

Gemeindekurier

seiersberg-pirka

Offizielles Amtsblatt

Ausgabe 102 September 2016

WEINFEST



Sonntag

4.10.

ab 11:00 Uhr

Komm zum

**Weinfest am
Hauptplatz**

Montag

26.10.

ab 9:00 Uhr

**Wandertag
der Gemeinde**



Traditionell am Nationalfeiertag lädt die Gemeinde zum Fitmarsch. Gestartet wird mit einem gratis Frühstück für alle Teilnehmer:innen (Nenngeld € 2,- p.P.) in der Stocksporthalle Schlarweg. Die Labestation wird heuer von den Naturfreunden am Schilift samt Kletterturm und Snacks organisiert, bevor es zu Mittag am Hauptplatz Live Musik, Hendlbraterei u.v.m. gibt.

Mehr auf den Seiten 22-25

**Bürgermeister
im Interview**

Werner Baumann wurde heuer 60, ein Blick zurück und in die Zukunft.

Mehr auf den Seiten 2-9

Gemeinde intern

In der aktuellen Ausgabe stellen wir die Abteilung Bau & Recht vor und zeigen was davon umfasst ist.

Mehr auf den Seiten 12-13

Seiersberg-Pirka feiert seine Geschichte und damit die Weinbautradition. Mit vier ausgezeichneten Winzern und jeder Menge Spiel, Handwerk und Kulinarik.

Mehr auf den Seiten 16-19

Da ist was los

Seiersberg-Pirka blickt einem ereignisreichen Herbst entgegen, viele Eventtipps finden Sie hier.

Mehr auf den folgenden Seiten

Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr nach telefonischer Anmeldung
bei Frau Silvia Klaus unter der Nummer 0316 / 28 21 11 31

Bürgerservice & Standesamt 0316 / 28 21 11

Im Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, Hauptplatz 1

Mo, Mi und Do	von 07:00 - 15:00 Uhr
Di	von 07:00 - 18:00 Uhr
Fr	von 07:00 - 11:00 Uhr

Altstoffsammelzentrum 0316 / 28 21 11 55

Am Wirtschaftshof Nord, Feldkirchner Straße 96

Di	von 07:15 - 18:00 Uhr
Mi	von 11:30 - 14:30 Uhr
Do	von 07:15 - 12:00 Uhr
jeden ersten Sa. im Monat	von 07:15 - 12:00 Uhr

Nächste Gemeinderatssitzung

Di. 29. September - 18:30 Uhr - Gemeinderatssitzungssaal

Bauberatung

Ausschließl. n. tel. Voranmeldung 0316 / 28 21 11

Im Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, Hauptplatz 1

Donnerstag, 22.10.2026 **Dienstag, 03.11.2026**

Bücherei

bei der Volksschule Seiersberg, Haushamerstraße

Dienstag, Donnerstag von 14:00 - 18:00 Uhr 0316 / 28 15 44 83

Notfallnummern

Ärztensuche	www.ordinationen.st
Gesundheitsberatung	1450
Apothekennotruf	14 55
Rettung	144
Krankentransporte	14 8 44
Polizeiinspektion Seiersberg-Pirka	059 133 / 6 130
Feuerwehr (Florian Graz Umgebung)	03133 / 122
Steirische Fernwärme	0664 / 61 61 265
Ordnungswache Seiersberg-Pirka	0664 / 85 70 132
Technischer Bereitschaftsdienst	0664 / 83 08 400
Beratungszentrum SOFA	0316 / 25 55 05
Senioren Tageszentrum	0316 / 28 78 74

Impressum: Herausgeber: Gemeinde Seiersberg-Pirka Redaktion, verantwortlich i. S. d. Medieng.: Bürgermeister Werner Baumann, Design und Konzept, Gesamtherstellung: Gemeinde Seiersberg-Pirka, Hauptplatz 1, 8054 Seiersberg-Pirka, Bildquellen: Diverse, shutterstock (3), Gemeinde Seiersberg-Pirka (8), Druck: Druckerei Moser, Zustellung: Gemeindebedienstete

Kurs halten – auch wenn die See rauer wird

Zehn Jahre liegen zwischen dem 50er und dem 60er von Werner Baumann – und doch fühlt es sich an, als hätte sich in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit die ganze Welt verändert. Ein Gespräch über Gemeinschaft und Verantwortung, über Corona, Krieg und künstliche Intelligenz, über Bildung, Lebensqualität und die Zukunft von Seiersberg-Pirka – und darüber, warum ein leidenschaftlicher Segler weiß, dass man den Wind nicht bestimmen kann, sehr wohl aber den Kurs.

Geburtstage sind Momente, an denen man zurückblickt. Bei Werner Baumann ist das heuer gleich in mehrfacher Hinsicht der Fall. Schon seinen 50. Geburtstag feierte er groß – damals in der Stocksporthalle mit über 400 Gästen und auf eigene Kosten. Auch den 60er nahm er zum Anlass, Gemeindebedienstete, Vertreter der Vereine, Einsatzorganisationen und Menschen einzuladen, die eng mit der Gemeinde verbunden sind. Organisiert und bezahlt wurde die Feier wiederum privat. Der Geburtstag ist damit Ausgangspunkt für eine größere Bilanz: Was ist in zehn Jahren aus Seiersberg-Pirka geworden – und wie hält man in schwierigeren Zeiten den Kurs?

Herr Bürgermeister, beginnen wir beim naheliegendsten Thema: deinem Geburtstag. Du hast viele dutzend Leute zum Jubiläum eingeladen und selbst bezahlt. Mit einem Augenzwinkern gefragt: Mit dem Geld wäre sich wahrscheinlich

auch ein ziemlich schöner Urlaub mit der Familie ausgegangen, warum das Fest?

Das hoffe ich doch sehr! (lacht) Aber ehrlich: Michaela kennt mich inzwischen lange genug und weiß, wie ich ticke. Natürlich hätte man sagen

können: Wir fahren irgendwohin, gönnen uns etwas Schönes und feiern zu zweit. Das wäre auch wunderbar gewesen.

Aber für mich war relativ schnell klar: Wenn ich diesen Geburtstag feiere, dann möchte ich ihn mit Menschen verbringen, die einen wesentlichen Teil meines Lebens ausmachen. Das sind nicht nur Familie und Freunde. Ich verbringe einen großen Teil meines Lebens in und mit dieser Gemeinde. Da gibt es Mitarbeiter, Menschen in unseren Vereinen und Einsatzorganisationen und viele Wegbegleiter, mit denen



Bilder: Gemeinde Seiersberg-Pirka



mich teilweise eine jahrzehntelange Geschichte verbindet.

Deshalb war mir wichtig, sie einzuladen – nicht als Bürgermeister auf Kosten der Gemeinde, sondern als Werner.

Und vielleicht klingt das ein bisschen pathetisch, aber es ist tatsächlich so:

"Die Gemeinde und ihre Menschen sind ein Stück meiner Familie geworden"

Die Gemeinde ist für mich auch ein Stück Familie geworden. Mit einer Familie sitzt man nicht nur zusammen, wenn es ein Problem zu lösen gibt. Man darf auch gemein-

sam lachen und feiern. Und für Michaela muss natürlich trotzdem noch ein Urlaub drinnen sein. Sonst bekomme ich zuhause wahrscheinlich ein Problem. (lacht)

Schon deinen 50er hast Du gemeinsam gefeiert und er ist vielen noch in Erinnerung, fühlt es sich

tatsächlich an, als wären seitdem zehn Jahre vergangen?

Nein. Zehn Jahre klingen zunächst gar nicht nach so viel. Man sieht alte Bilder und denkt: Das

war doch erst gestern. Wenn man aber überlegt, was in diesen zehn Jahren alles passiert ist, merkt man erst, wie gewaltig diese Zeitspanne war.

2016 war die Welt eine andere. Wir hatten keine Ahnung, dass einige Jahre später ein Virus praktisch das gesamte öffentliche Leben zum Stillstand bringen würde. Niemand von uns hätte gedacht, dass wir wieder Krieg in Europa erleben und uns mit Energieversorgung, Blackout-Vorsorge oder völlig neuen wirtschaftlichen Unsicherheiten beschäftigen. Heute ist es Realität. Darum empfinde ich diese zehn Jahre rück-

blickend als unglaublich intensiv. Und natürlich habe auch ich mich verändert. Vielleicht weiß man mit 60 etwas besser, dass nicht jede Welle in Angriff genommen werden muss. Manchmal muss man sie nehmen, wie sie kommt, und trotzdem versuchen, den Kurs zu halten.

Das klingt schon sehr nach dem Segler Werner Baumann.

Wahrscheinlich kommt man davon nicht ganz weg. (lacht) Segeln ist für mich tatsächlich der ideale Ausgleich. Unser Boot in Kroatien haben wir uns vor mehr als zehn Jahren gemeinsam mit meinem Vater gekauft. Deshalb hängen daran auch sehr viele persönliche Erinnerungen.

Wenn ich dort bin, kann ich abschalten. Du schaust aufs Wetter, auf den Wind, aufs Meer – und trotzdem ist man mit iPad und Co. immer am Stand.

Und ein bisschen lässt sich das durchaus auf die Arbeit als Bürgermeister übertragen. Du kannst den Wind nicht bestellen. Du kannst nicht sagen: Heute hätte ich gerne nur Rückenwind. Du musst mit den Bedingungen umgehen, die du bekommst. Aber du kannst

entscheiden, wie du die Segel setzt und welchen Kurs du einschlägst.

Bleiben wir bei diesem Bild. Wenn du auf die vergangenen zehn Jahre Seiersberg-Pirka schaust: Wo musste besonders oft nachjustiert werden?

Eigentlich permanent. Eine Gemeinde ist nichts Statisches. Sie verändert sich genauso wie die Menschen, die darin leben.

Die Fusion war damals noch sehr jung. Seiersberg und Pirka waren jahrzehntelang eigenständige Gemeinden mit eigener Geschichte und eigenen Strukturen. Dass daraus tatsächlich ein gemeinsames Ganzes wird, konnte man nicht ein-

fach per Gesetz verordnen. Wir haben deshalb von Anfang an versucht, die Bevölkerung einzubinden und Gemeinsamkeiten zu schaffen. Heute hinterfragt kaum noch jemand, ob er Seiersberger, Pirkarianer, Windorfer oder Gedersberger sein darf und gleichzeitig

"Der Hauptplatz wurde mit dessen Fertigstellung zum Wohnzimmer der Gemeinde. Das freut mich."

Seiersberg-Pirka. Beides geht. Und das ist wichtig: Eine gemeinsame Gemeinde bedeutet nicht, die eigenen Wurzeln zu vergessen.

2023 hat diese gemeinsame Gemeinde mit dem neuen Gemeindeamt und



dem Hauptplatz erstmals ein sichtbares Zentrum bekommen. Wie wichtig war das rückblickend?

Sehr wichtig. Unsere geografische Situation ist speziell. Wir werden von großen Verkehrsachsen durchzogen, haben unterschiedliche Ortsteile und hatten historisch nie die-

ses eine klassische Ortszentrum, in dem alles zusammenläuft.

Mit dem Gemeindeamt, dem Hauptplatz, dem Park, der Teichanlage und dem kleinen Weingarten wollten wir deshalb bewusst einen Ort schaffen, an dem Menschen zusammenkommen.

Wenn dort heute Kinder herumlaufen, Menschen im Park sitzen, Veranstaltungen stattfinden oder man sich einfach zufällig trifft, dann ist das für mich beinahe wichtiger als das Gebäude selbst.

Eine Gemeinde besteht nicht aus Straßen, Kanälen und Verwaltungsakten. Eine Gemeinde entsteht dort, wo Menschen einander begegnen.

Ein Thema zieht sich durch deine gesamte politische Laufbahn: Kinder

und Jugendliche. Schon ganz am Anfang warst du Jugend- und Familienreferent. Warum ist dir dieser Bereich so wichtig?

Wahrscheinlich hat das auch damit zu tun, dass ich selbst vier Kinder habe. Aber es geht noch weiter. Eine Gemeinde muss sich immer fragen: Für wen bauen wir eigentlich? Wenn wir heute eine Schule, einen Park, einen Radweg oder einen Baum errichten, dann machen wir das vielfach für Menschen, die diese Infrastruktur noch jahrzehntelang nutzen werden.

Deshalb war mir Kinder-, Jugend- und Familienpolitik immer besonders wichtig. Mit dem SOFA haben wir Strukturen für Jugend- und Sozialarbeit geschaffen, die weit über klassische Freizeitangebote hinausgehen – vom Jugendzentrum über psychosoziale Unterstützung bis zur Schulsozialarbeit.

Dazu kommen unsere Kinderkrippen, Kindergärten, Volksschulen und die Ganztagesbetreuung. Entscheidend ist nicht irgendeine Auszeichnung. Entscheidend ist, ob Eltern im Alltag das Gefühl haben: Ich kann mich auf meine Gemeinde verlassen.

Ein Wunsch begleitet dich ebenfalls seit vielen Jahren: eine eigene öffentliche Mittelschule. Jetzt ist sie voll im Bau. Ist das eines jener Projekte, bei denen man besonders lange Kurs halten musste?

Absolut. Ich habe schon sehr früh gesagt, dass eine Gemeinde unserer Größe eine weiterführende Schule braucht. Viele Kinder verlassen jedes Jahr unsere Volksschulen und mussten bisher für ihre weitere Schulbildung in andere Gemeinden oder nach Graz fahren.

Mit der De La Tour haben wir seit Jahren ein ausgezeichnetes privates Angebot an Land ziehen können, aber der Wunsch nach einer eigenen öffentlichen Mittelschule ist geblieben.

Solche Projekte entstehen nicht von heute auf morgen. Da gibt es Gespräche, Zuständigkeiten, Verhandlungen, Planungen und manchmal auch Rückschläge. Man muss dranbleiben.

Jetzt sieht man die Baustelle und aus einem jahrelangen Wunsch wird Realität.

Wir errichten dort nicht einfach ein Gebäude. Wir schaffen Infrastruktur für Generationen.



Daneben gibt es Überlegungen für ein neues Sportareal. Welche Rolle spielt dabei die Jugend?

Eine sehr große. Junge Menschen brauchen Räume, an denen sie sich

"Gestalten kann man nur gemeinsam und auf Augenhöhe"

treffen können, ohne dass jeder Aufenthalt mit Konsum verbunden ist.

Wir möchten daher ein modernes Sportareal entwickeln, das nicht nur klassische Vereinsstrukturen abbildet, sondern gerade Jugendlichen Möglichkeiten bietet, sich spontan zu bewegen, Freunde zu treffen und ihre Freizeit zu verbringen.

Wir haben in den vergangenen Jahren bereits Sportplätze, Bewegungsangebote und einen Motorikpark geschaffen.

Jetzt geht es darum, diese Entwicklung fortzusetzen.

Dabei müssen wir aber offen sagen: Nicht alles, was wünschenswert wäre, ist sofort finanzierbar. Gerade bei großen Projekten braucht es eine vernünftige Planung und manchmal auch Geduld.

Das führt direkt zu einem Thema, das derzeit praktisch jede Gemeinde beschäftigt: Geld. Wird die See finanziell rauer?

Ja, eindeutig. Die finanziellen Rahmenbedingungen sind für alle Gemeinden schwieriger geworden. Gleichzeitig steigen Kosten und die Erwartungen verschwinden natürlich nicht. Wir mussten bereits Förderungen zurücknehmen und auch beim Personal sparen, zum Glück ziehen die Kollegen im Gemeinderat auch aus anderen politischen Lagern mit. Nicht weil es Spaß macht, sondern weil es notwendig ist.

Meine Aufgabe als Bürgermeister ist deshalb nicht, bei jedem Wunsch sofort Ja zu sagen. Meine Aufgabe ist, mit dem Geld der Gemeinde verantwortungsvoll umzugehen.

Wir schauen uns Förderungen und Ausgaben heute sehr genau an. Manche Leistungen müssen neu bewertet werden und bei größeren Ausgaben wird die Frage nach der Notwendigkeit teilweise doppelt und dreifach gestellt.

Das ist nicht immer angenehm, aber verantwortungsvolle Finanzpolitik bedeutet eben auch, Prioritäten zu setzen.

Gleichzeitig sage ich sehr klar: Bei jenen Leistungen, die die Lebensquali-

tät unserer Bevölkerung unmittelbar betreffen, möchte ich so viel wie möglich erhalten. Das beginnt bei der Kinderbetreuung, geht über Infrastruktur und die Pflege des öffentlichen Raumes bis zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben.

Ein Bereich dieser Grundversorgung, den man im Alltag oft als selbstverständlich wahrnimmt, ist unser Wasser.

Genau. Man dreht den Wasserhahn auf und es kommt bestes Trinkwasser heraus. Für uns alle ist das selbstverständlich geworden. Aber dahinter steckt ein enormer technischer, personeller und finanzieller Aufwand. Gerade deshalb freut es mich, dass unsere Wasserversorgung wiederholt ausgezeichnet wurde.

Für mich ist das ein gutes Beispiel dafür, was kommunale Arbeit bedeutet. Vieles davon sieht man nicht, ebenso wie Müll oder Winterdienst. Aber genau diese Dinge entscheiden darüber, wie gut eine Gemeinde funktioniert.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass Gemeinden auf Situationen vorbereitet sein müssen, die man früher für unwahr-

scheinlich gehalten hat. Corona hat uns das sehr deutlich vor Augen geführt. Wir haben uns aber auch intensiv mit dem Thema Blackout und Katastrophenschutz beschäftigt. Im Gemeindeamt

"Die Vergangenheit zeigt, dass wir uns auf morgen vorbereiten müssen. Wir tun das"



gibt es eine Kommandozentrale, im Ernstfall können Selbsthilfebasen eingerichtet werden. Unsere Wasserversorgung ist durch Hochbehälter und Notstromlösungen abgesichert, dazu gibt es eine eigene Krisenfunk-Infrastruktur. Natürlich hofft jeder, dass wir vieles davon nie-

mals brauchen werden. Aber eine Gemeinde muss gerade dann funktionieren, wenn andere Systeme möglicherweise nicht mehr funktionieren. Die Bürger müssen sich darauf verlassen

Quadratmeter, der theoretisch bebaut werden könnte, automatisch nur einen wirtschaftlichen Wert gibt. Boden hat auch einen Wert, wenn nichts darauf steht, gerade für die Anrainer. Wir leben in einem stark wachsenden Ballungsraum. Natürlich wird sich unsere Gemeinde weiterentwickeln.

2017 Auszeichnung als familienfreundliche und kinderfreundliche Gemeinde.

2018 Start der örtlichen Ordnungswache als Bindeglied zu Polizei und Gemeinde.

2019 Die Gemeinde organisiert die Abfallwirtschaft in eigener Verantwortung.

2021 Auszeichnung als „Ausgezeichneter Wasserversorger“.

2023 Eröffnung von Gemeindeamt, Hauptplatz, Park und Teichanlage.

2026 Die neue öffentliche Mittelschule ist im Bau; zugleich richtet sich der Blick auf ein neues Sportareal für die Jugend.

können, dass jemand da ist, Verantwortung übernimmt und Strukturen vorbereitet wurden.

Gleichzeitig ist Seiersberg-Pirka stark gewachsen. Wie verhindert man, dass Wachstum auf Kosten der Lebensqualität geht?

Indem man nicht jedem

Aber wir haben uns bewusst dafür entschieden, Wachstum mit Maß und Ziel zu verfolgen.

Dazu gehören Vorgaben bei Versiegelung und Begrünung ebenso wie der Gestaltungsbeirat und das Ziel, große Teile unseres Gemeindegebietes als Wälder, Wiesen und Äcker zu erhalten.

Das ist manchmal ein Spannungsfeld. Menschen brauchen Wohnungen, Unternehmen brauchen Flächen, Eigentümer wollen Grundstücke zu Geld machen und gleichzeitig wünschen wir uns Grünraum. Die Kunst besteht darin, zumindest eine gewisse Balance zu halten.

Vor zehn Jahren war Digitalisierung vor allem die Gemeinde-App. Heute diskutieren wir über künstliche Intelligenz. Wie schnell darf eine Gemeinde bei neuen Technologien sein?

Sie muss schnell genug sein, um nicht stehen zu bleiben – aber vernünftig genug, nicht jedem Trend hinterherzulaufen.

Wir haben schon früh begonnen, Verwaltungsangebote zu digitalisieren und nutzen heute moderne technische Lösungen in vielen Bereichen.

Und natürlich wird künstliche Intelligenz die Verwaltung weiter verändern.

Ich sehe darin große Chancen, solange eines klar bleibt: Technik muss dem Menschen dienen und nicht umgekehrt.

Eine Gemeinde wird auch in Zukunft Menschen brauchen, die zuhören,

Werner Baumann

Geboren in Graz, Schulzeit in Neuhart, Ausbildung zum Kfz-Mechaniker.

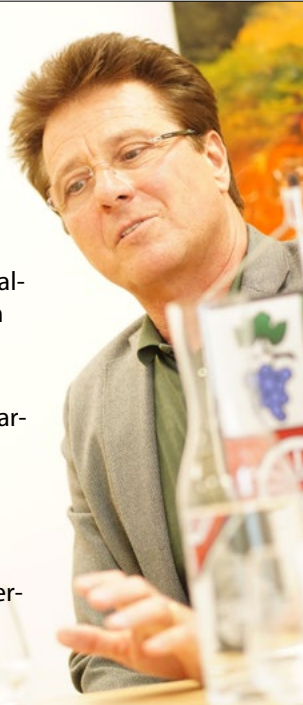
Verheiratet, vier Kinder, eine Enkeltochter.

Langjährige Tätigkeit als Zentralbetriebsrat und Ausbildung an diversen Sozialakademien.

Politischer Einstieg über die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in Seiersberg.

Seit 2005 im Gemeinderat, ab 2012 Bürgermeister von Seiersberg.

Seit 22. März 2015 erster Bürgermeister der fusionierten Gemeinde Seiersberg-Pirka.



"Wenn Diskussionen härter werden, braucht es umso mehr Fingerspitzengefühl"

Verantwortung übernehmen und Entscheidungen treffen.

Du hast vorhin gesagt, Gemeinde entsteht dort, wo Menschen einander begegnen. Gleichzeitig erlebt man gesellschaftlich oft das Gegenteil: Diskussionen werden härter. Wie wichtig sind Vereine und Veranstaltungen in dieser Situation?

Vielleicht wichtiger denn je. In einem Verein sitzt der Unternehmer neben dem Arbeiter, der Pensionist neben dem Jugendlichen. Man redet mehr miteinander und nicht übereinander. Genau

deshalb investieren wir bewusst in unser Vereins- und Kulturleben. Unsere Sportvereine, Feuerwehren, Naturfreunde, Musikverein und viele andere Organisationen leisten einen enormen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Auch unsere Veranstaltungen haben genau diese Funktion.

Nicht jede Veranstaltung muss größer und spektakulärer werden. Entscheidend ist, dass Menschen einen Grund haben, zusammenzukommen.

Das war letztlich auch der Gedanke hinter meiner

privaten Geburtstagsfeier.

Dann schließt sich der Kreis zum Anfang unseres Gespräches. War die Feier also vielleicht mehr ein Fest der Gemeinschaft als ein Fest für den Bürgermeister?

Mein Geburtstag war natürlich der Anlass. Das will ich gar nicht kleinreden – ich habe meinen 60er gefeiert und mich darauf gefreut.

Aber irgendwann schaust du in die Runde und siehst so viele Menschen, mit denen du ganz unterschiedliche Geschichten verbindest: Mitarbeiter, mit denen man schwierige Situationen bewältigt hat, Vereinsmenschen, die seit Jahrzehnten ehrenamtlich arbeiten, Einsatzorganisationen, Freunde und Wegbegleiter.

Dann merkst du: Eigentlich feierst du nicht nur einen Geburtstag.

Du feierst ein Stück gemeinsamen Lebensweg. Und das ist vielleicht auch das Privileg, wenn man so lange in einer Gemeinde Verantwortung tragen darf: Man kennt nicht nur Projekte und Zahlen. Man kennt die Menschen dahinter.

Gibt es nach all diesen Jahren noch Dinge, die dich ärgern?

Natürlich. (lacht) Wenn ich von etwas überzeugt bin, möchte ich es lieber heute als morgen umgesetzt haben. In einer Gemeinde funktioniert das aber nicht immer. Es gibt Gesetze, Verfahren, unterschiedliche Interessen und finanzielle Grenzen.

Und manchmal dauert ein Projekt fünf Jahre, von dem man am Anfang geglaubt hat, in zwei Jahren wären wir fertig.

Vielleicht lernt man mit 60 auch ein bisschen besser, dass Ausdauer manchmal wichtiger ist als Geschwindigkeit.

Beim Segeln kommst du gegen den Wind schließlich auch nicht auf direktem Weg ans Ziel. Manchmal musst du kreuzen.

"Die nächsten Jahre herrscht eher raue See als gemütlicher Rückenwind, das wissen wir und handeln."

Wenn wir schon beim Segeln sind: Die nächsten Jahre dürften wirtschaftlich eher raue See als gemütlichen Rückenwind bringen. Macht dir das Sorgen?

Respekt – ja. Angst – nein. Wir müssen realistisch sein. Die finanziellen Möglichkeiten werden enger und gleichzeitig bleiben große Aufgaben

bestehen. Deshalb wird man manche Dinge neu denken und Prioritäten setzen müssen. Aber schwierige Zeiten sind für mich und die Gemeinde nichts Neues.

Wir haben Corona bewältigt, uns mit Energiekrisen auseinandergesetzt und trotz sehr unterschiedlicher Herausforderungen unsere Infrastruktur weiterentwickelt.

Entscheidend ist, dass man auch bei rauer See nicht hektisch am Ruder reißt. Man muss wissen, wo man hin will.

Und wo soll Seiersberg-Pirka hin?

Ich möchte, dass wir jene Lebensqualität bewahren, die unsere Gemeinde aus-

zeichnet, und gleichzeitig offen genug bleiben, um uns weiterzuentwickeln.

Die neue Mittelschule ist dafür ein starkes Symbol.

Wir investieren in junge Menschen und damit weit über unsere eigene Amtszeit hinaus. Noch sinnbildlicher ist unser Bauprojekt, wir haben in den letzten Jahren tausende neue Bäume gepflanzt,

die erst in 30 oder 40 Jahren ihr volles Wachstum erreichen werden.

Gleichzeitig müssen wir unsere bestehenden Leistungen absichern: hochwertige Kinderbetreuung, verlässliche Infrastruktur, Sicherheit, Pflege des öffentlichen Raums und ein lebendiges Kultur- und Vereinsleben – alles das, wofür eine Gemeinde in ihrem ursprünglichen Sinn auch wirklich zuständig ist.

Wir werden nicht mehr jede Idee umsetzen können und vieles noch genauer prüfen und bei manchen Dingen längerfristig sparen – das ist die neue Realität, aber auch verantwortungsvoll und vorausschauend.

So erklärt sich auch die Schließung des Tagesseniorenzentrums

Genau, die Schließung des Tageszentrums tut gerade mir als Sozialdemokrat besonders weh – musste aber sein, denn die Gemeinde kann nicht doppelt und dreifach in den selben Fördertopf zahlen und zusätzlich noch ein Zentrum am Leben halten, das zur Mehrheit von Gästen aus anderen Gemeinden genutzt wird. Das geht sich einfach nicht mehr aus und so ehrlich

muss man den Menschen gegenüber auch sein.

Vor zehn Jahren war Seiersberg-Pirka gerade erst zusammengewachsen. Wenn du heute einen Satz über die Gemeinde sagen müsstest – welcher wäre das?

Wir sind Seiersberg-Pirka. Dieser Slogan bedeutet für mich heute viel mehr als noch vor zehn Jahren. Wir dürfen stolz auf unsere Wurzeln sein – auf Seiersberg, Pirka, Windorf, Neuseiersberg, Neuwindorf, Neupirka, Gedersberg, Bischofegg, Mantscha und all die Geschichten, die unsere Gemeinde geprägt haben. Wer seine Wurzeln kennt, muss aber nicht stehenbleiben. Im Gegenteil: Starke Wurzeln geben einem auch die Möglichkeit, immer wieder Flügel zu bekommen. Genau diese Mischung wünsche ich mir für unsere Zukunft.

Dass wir wissen, woher wir kommen. Dass wir zusammenhalten. Dass wir offen für Neues bleiben und auch in schwierigen Zeiten den Mut haben, etwas zu gestalten.

Solange wir das gemeinsam schaffen, mache ich mir um den Kurs von Seiersberg-Pirka keine Sorgen.

Danke.

Bau & Recht

wenn aus Regeln konkrete Entscheidungen werden

Was passiert eigentlich, wenn jemand in Seiersberg-Pirka ein Haus baut, eine Zufahrt verändert, eine Genehmigung benötigt oder mit der Gemeinde einen Vertrag abschließen möchte? Dann kommt die Abteilung Bau & Recht ins Spiel. Sie sorgt dafür, dass aus gesetzlichen Vorgaben nachvollziehbare und rechtssichere Entscheidungen werden.

Ein großer Teil der Arbeit liegt in der Durchführung von behördlichen Verfahren – allen voran Bauverfahren. Dabei geht es um weit mehr als um Pläne und Bescheide: Anträge werden geprüft, Beteiligte gehört, Sachverständige eingebunden,

Verhandlungen durchgeführt und letztlich Entscheidungen getroffen. Darüber hinaus betreut die Abteilung zahlreiche weitere Verfahren, etwa nach dem Steiermärkischen Landes-Straßenverwaltungsgesetz, dem Landessicherheitsgesetz oder anderen gesetzlichen Bestimmungen. Stets einen Schritt voraus: Sämtliche Verfahrensunterlagen und Schrit-

"Die Abteilung Bau & Recht sorgt dafür, dass gesetzliche Vorgaben zu klaren, nachvollziehbaren und rechtssicheren Entscheidungen werden – kompetent, modern und bürgernah."

Werner Baumann
Bürgermeister



te werden mittlerweile elektronisch im gemeindeeigenen SAP-System „GeOrg“ geführt und wurden mittlerweile auch sämtliche Altakten einem Digitalisierungsprozess unterzogen.

So sorgt die Abteilung für eine rasche Verfügbarkeit und effiziente Verfahrensabwicklung. Zudem wird mit einem stets aktuellen GIS-System und einem digitalen 3D Modell unserer Ge-

Gemeindeintern
Bau&Recht

Bau & Recht in Zahlen

Wussten Sie, dass der Großteil des Baulandes der Gemeinde bereits einen Altbestand darstellt.

Bereits im Jahr 1985 wurde der erste Flächenwidmungsplan erlassen.

Mit der letzten Revision des Flächenwidmungsplanes 1.00 der „neuen“ Gemeinde Seiersberg-Pirka wurde im Vergleich zum bestehenden Bauland für Wohnbauland lediglich 1,7 % neu ausgewiesen.

Erfasster Bestand an Gebäuden und sonstigen Bauwerken: 9.361

ca. 5,67km ² ausgewiesenes Bauland (WR, WA, KG etc)	jährlich über 100 Termine für Bauberatungen werden in der Abteilung abgewickelt. Einzeltermine darüber hinaus nicht eingerechnet
12.264 Einwohner zählt unsere Gemeinde mit 1.1.26	
100% aller Bauakten sind digitalisiert	Erfasster Bestand 9.361 Gebäude und Bauwerke sind digital und in 3D erfasst
ca 5000 (bereits voll digitalisierte) Bauakten bilden den aktuellen Aktenbestand der Abteilung.	Stand 31.10.2025 9.303 beschäftigte Arbeitnehmer gibt es in Seiersberg-Pirka

► meine gearbeitet.

Doch Bau & Recht ist nicht nur dann gefragt, wenn Bürgerinnen und Bürger einen Antrag stellen. Auch die Gemeinde selbst ist eine Rechtsperson – und damit immer wieder mit Verträgen, rechtlichen Fragestellungen und Verfahren konfrontiert. Die Abteilung begleitet daher auch wesentliche Vertragsangelegenheiten und unterstützt die Gemeinde, wenn sie ihre Rechte und Interessen in rechtlichen Auseinandersetzungen oder vor Gericht wahrnimmt.

Kurz gesagt: Bau & Recht arbeitet dort, wo Gemeinde, Recht und das tägliche Leben aufeinandertreffen. Vieles davon passiert im Hintergrund. Die Auswirkungen sind jedoch für die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar spürbar – von der Baugenehmigung bis zur sicheren Nutzung öffentlicher Flächen.



Der digitale 3D-Zwilling unserer Gemeinde

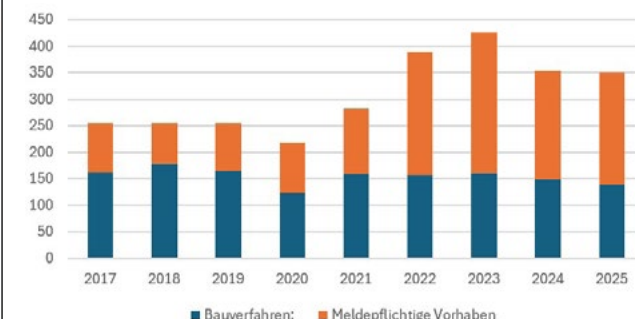
Raumordnung die Gemeinde von morgen

Wie soll sich Seiersberg-Pirka künftig entwickeln? Wo kann gebaut werden, wo sollen Grün- und Freiflächen erhalten bleiben und wie lassen sich Wohnen, Wirtschaft, Verkehr und Lebensqualität miteinander verbinden? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Raum-

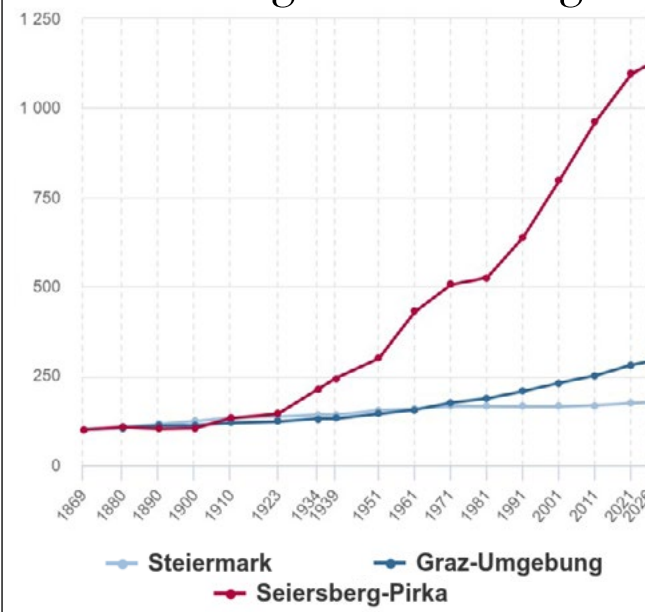
ordnung als wichtiger Aufgabenbereich der Abteilung Bau & Recht. Zentrales Instrument ist der Flächenwidmungsplan. Er legt fest, welche Flächen etwa für Wohnen, Betriebe, Landwirtschaft oder andere Nutzungen vorgesehen sind. Damit schafft die Gemeinde einen verbindlichen Rahmen für ihre räumliche Entwicklung und Orientierung für

Grundeigentümer sowie künftige Bauwerber. Die Raumordnung liegt im eigenen Wirkungsbereich jeder Gemeinde, ist aber an das Steiermärkische Raumordnungsgesetz und die Vorgaben des Landes gebunden. Innerhalb dieses Rahmens gilt es, vorausschauend zu planen und die Entwicklung der Gemeinde langfristig sinnvoll zu steuern.

Bearbeitete Verfahren



Bevölkerungsentwicklung



Feuerbeschau - Sicherheit, bevor es brennt

Bei besonders brandgefährdeten Gebäuden ist nach dem Steiermärkischen Feuer- und Gefahrenpolizeigesetz grundsätzlich alle vier Jahre eine Feuerbeschau durchzuführen. Dabei werden Brandgefahren erkannt und not-

wendige Maßnahmen festgelegt. Falls erforderlich, wird die Behebung von Mängeln per Bescheid vorgeschrieben. In Seiersberg-Pirka wurden in den vergangenen drei Jahren mehr als 300 Feuerbeschauen durchgeführt.

Team Bau & Recht



Mag. Andreas Hummer
Leiter Bau & Recht



Mag.ª Jana Elisa Scheifinger
Stv. Leiterin Bau & Recht



Ursula Höller
Allgemeine Verwaltung
Bau & Recht



Vanessa Meierhofer (dzt. Karenz)
Allgemeine Verwaltung
Bau & Recht



Vanessa Cepin
Allgemeine Verwaltung
Bau & Recht



Manuela Aichinger
Allgemeine Verwaltung
Bau & Recht

Landessicherheitsgesetz bei Konflikten mit Tierhaltung

Auch bei der Tierhaltung gilt: Dritte dürfen weder unzumutbar belästigt noch gefährdet werden. Im Anlassfall führt die Behörde entsprechende Überprüfungen durch. Werden

Misstände festgestellt, können Maßnahmen aufgetragen und Verwaltungsstrafen verhängt werden. Als letztes Mittel kann sogar die Abnahme von Tieren angeordnet werden.

Ihr Draht zur Fachabteilung

Mail: gde@seiersberg-pirka.gv.at
Tel. 0043/ 316 28 21 11

Baupolizei – wenn aus Regeln Verantwortung wird

Bauen bedeutet nicht nur, neue Projekte zu genehmigen. Manchmal bedeutet es auch, bestehende Zustände zu überprüfen und einzuschreiten, wenn gesetzliche Vorgaben nicht eingehalten werden. Genau hier liegt ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich der Abteilung Bau & Recht: die Baupolizei.

Wenn es zu Konflikten über bestehende

Gebäude oder bauliche Anlagen kommt, etwa im Streit zwischen Nachbarn, ist die Baupolizei gefragt. Sie wird aber auch von Amts wegen tätig, wenn Hinweise auf einen rechtswidrigen Zustand vorliegen. Besonders rasches Handeln ist erforderlich, wenn Gefahr im Verzug besteht und dadurch Menschen oder Sachen gefährdet sein könnten.

Das Ziel baupolizeilicher Verfahren ist dabei nicht, Konflikte zu verschärfen,

sondern einen rechtmäßigen und sicheren Zustand herzustellen. Dazu werden Sachverhalte geprüft, Beteiligte gehört und die notwendigen rechtlichen Schritte gesetzt. Wo immer es möglich ist, wird zunächst nach einer Lösung gesucht, die sowohl die Interessen der Beteiligten als auch die gesetzlichen Vorgaben berücksichtigt.

Manchmal führt jedoch kein Weg an einem klaren behördlichen Ein-

schreiten vorbei. Dann kann die Gemeinde auch verbindliche Maßnahmen anordnen und deren Umsetzung durchsetzen.

Die Baupolizei sorgt damit dafür, dass die Regeln nicht nur auf dem Papier bestehen. Sie trägt dazu bei, Rechtssicherheit, Sicherheit und ein faires Miteinander im bebauten Raum zu gewährleisten – auch dann, wenn es sprichwörtlich „hart auf hart“ kommt.

Bau- & Raumordnung die Entwicklung aktiv gestalten

Die dynamische Entwicklung im Süden von Graz stellt auch Seiersberg-Pirka vor große Herausforderungen. Der spürbare Siedlungsdruck macht die Raumordnung zu einer zentralen Zukunftsaufgabe. Entsprechend zählt der Bau- und Raumordnungsausschuss zu den am häufigsten tagenden Gremien. Mit dem seit mehr als

drei Jahren etablierten Gestaltungsbeirat werden Bauvorhaben frühzeitig städtebaulich und gestalterisch beurteilt. Auch die „Grünen und Blauen Bebauungsvorschriften“ werden laufend überprüft und angepasst. So wird das Wachstum verträglich und nachhaltig gelenkt. Zuletzt wurden insbesondere im Landschaftsschutzgebiet LS 29 am Gedersberg strengere Vorgaben für

„Raumordnung bedeutet, heute vorausschauend zu planen und damit die Zukunft unserer Gemeinde aktiv zu gestalten. So schaffen wir Raum für Entwicklung und bewahren gleichzeitig, was Seiersberg-Pirka lebenswert macht“

Ing. Mag. Thomas Hofer
Obmann Bau- und Raumordnungsausschuss

Grünräume festgelegt. Gleichzeitig braucht eine wachsende Gemeinde eine starke wirtschaftliche Basis. Wo es rechtlich und räumlich möglich ist, soll daher auch gewerbliche Entwicklung Platz finden.

Ziel bleibt, Wohnraum, Arbeitsplätze, Infrastruktur und Lebensqualität gemeinsam zu denken – und heute Entscheidungen zu treffen, die auch morgen eine gute Entwicklung ermöglichen.



Gemeindekurier

4 Kids

Bau & Recht

Andi Baurechtler
weiß Bescheid!



In der Abteilung Bau & Recht geht es darum, dass in unserer Gemeinde alles nach klaren Regeln abläuft. Wenn jemand ein Haus bauen, etwas umbauen oder eine Zufahrt verändern möchte, prüfen die Mitarbeiter, ob alles erlaubt und sicher ist. Wer bauen möchte, kann sich dort auch beraten lassen. Auch die Frage, wo in

Zukunft Häuser, Firmen, Straßen oder Grünflächen sein sollen, gehört dazu. Dafür gibt es Pläne und Gesetze. So soll Seiersberg-Pirka weiter wachsen können, ohne dass dabei Natur und Lebensqualität verloren gehen. Die Abteilung kümmert sich außerdem um Sicherheit. Sie kontrolliert

zum Beispiel Gebäude bei der Feuerbeschau und greift ein, wenn von einem Bauwerk eine Gefahr ausgeht. Auch bei Problemen mit Tierhaltung oder bei rechtlichen Fragen der Gemeinde hilft sie weiter.

Viele Unterlagen werden heute digital bearbeitet. Rund 5.000 Bauakten sind bereits vollständig digital gespeichert. Mit digitalen Karten und einem 3D-Modell kann die Gemeinde genau sehen, wie Gebäude, Straßen und Grundstücke liegen.

Kurz gesagt: Bau & Recht sorgt dafür, dass Regeln eingehalten werden, Entscheidungen fair sind und sich unsere Gemeinde sicher und gut entwickeln kann.



Hier ist ein Bereich nur für Dich! Male die Baustelle so an, wie sie Dir gefällt! Viel Spaß!



2026

WEINFEST

So. 4. Oktober
11:00 Uhr | **HAUPTPLATZ**
EINTRITT FREI | **SEIERSBERG-PIRKA**

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.gemeindekurier.at

Weinfest am Hauptplatz Wenn Tradition zum Genuss wird

Weinfest am Hauptplatz

Sonntag
04.10.
ab 11:00 Uhr

Ort: Hauptplatz
Eintritt frei
4 Weinproben um € 4,-

Wein, Musik, regionale Kulinarik und gelebte Tradition: Am 4. Oktober verwandelt sich der Hauptplatz ab 11 Uhr wieder in einen Treffpunkt für Genießer und Familien. Das Weinfest erinnert dabei nicht nur an die jahrhundertealte Weinbaugeschichte von Seiersberg-Pirka – es trägt sie ganz bewusst in die Gegenwart weiter.

Wenn sich am Hauptplatz die Gläser füllen, der Duft von Maroni und regionalen Köstlichkeiten durch die Luft zieht und die Klänge von „Soko Dixie“ für die passende musikalische Begleitung sorgen, dann wird ein Stück Geschichte lebendig. Am 4. Oktober 2026 ab 11 Uhr lädt die Gemeinde wieder zum Weinfest auf den Hauptplatz.

Die Wurzeln dafür reichen weit zurück: Vor 877 Jahren wurde das heutige Gemeindegebiet erstmals urkundlich er-

wähnt – und ebenso tief ist der Weinbau mit der Geschichte der Region verbunden. Diese Tradition bewusst zu bewahren und gleichzeitig neu erlebbar zu machen, war auch der Gedanke hinter dem Weinfest, das Bürgermeister Werner Baumann 2024 ins Leben gerufen hat.

„Es ist wichtig, seine Wurzeln zu kennen. Mit unserem Weingarten am Hauptplatz und dem Weinfest möchten wir ein Stück unserer Geschichte sichtbar machen und diese Tradition auch für kommende



Bilder: Christine Hofer-Lukic | Igitoozone

Die Geschichte des Weins ist in der DNA unserer Gemeinde fest verankert. Dieses Fest ist ein sichtbares Zeichen der Gemeinschaft, Tradition und Nachhaltigkeit



Bürgermeister und Initiator Werner Baumann

Generationen weitertragen“, betont Bürgermeister Werner Baumann. Dass diese Geschichte am Hauptplatz längst wieder lebendig ist, zeigt auch die heurige Weinlese: Erstmals konnten mehr als 100 Kilogramm Weintrauben aus dem gemeindeeigenen Weingarten am Hauptplatz geerntet werden. Ein schöner Beweis dafür, dass die Erinnerung an die einstige Weinbautradition nicht nur symbolisch weiterlebt.

Vier Winzer, vier Handschriften

Beim Weinfest treffen auch heuer wieder namhafte Vertreter der regionalen Weinszene aufeinander. Mit den Bio-Weinbauspezialisten der Familie Harkamp, Gerhard Lenhard, Josef Schwarz sowie der Familie Birnstingl-Gottinger präsentieren gleich vier renommierte Winzer ihre Weine.

Wer sich durch die Vielfalt kosten möchte, kann

Informationen aus erster Hand erhalten Sie auch von unseren Social Media Kanälen



Einfach lecker: s'Biergartl tischt wieder auf. Traditionell beim Weinfest: herzhafter Schweinsbraten mit Kraut und Knödl, aber natürlich auch vegetarische Speisen. Wer nichts Passendes findet, hat auch noch das Angebot von unserem Foodtruck Saborsito zur Auswahl



um 4 Euro einen Weinprobenpass erwerben. Dieser berechtigt zu jeweils einer Kostprobe an jedem der vier Weinstände. Das passende Gemeinde-Weinglas gibt es ebenfalls um 4 Euro und kann nach Gebrauch gegen Rückgabe des Pfandes wieder retourniert werden.

Steirischer Genuss auf dem Teller

Auch kulinarisch wird der Hauptplatz zum Treffpunkt für Genießer. Auf der Speisekarte stehen regionale Schmankele wie Schweinsbraten, ein Nudelgericht, das auf Wunsch sogar mit steirischem Trüffel veredelt wird, dazu kleine Snacks, Süßes und natürlich heiße Maroni. Dabei bleibt die Grund-

idee des Weinfestes unverändert: hochwertige regionale Produkte, gute Weine und faire Preise – damit Genuss für alle möglich bleibt.

Musik, Kinderlachen und ein Fest für die ganze Familie

Das Weinfest soll aber weit mehr sein als eine Weinverkostung. Es ist ein Fest für die ganze Familie und ein Ort, an dem man Freunde trifft, gemeinsam genießt und einen entspannten Herbsttag mitten in der Gemeinde verbringt.

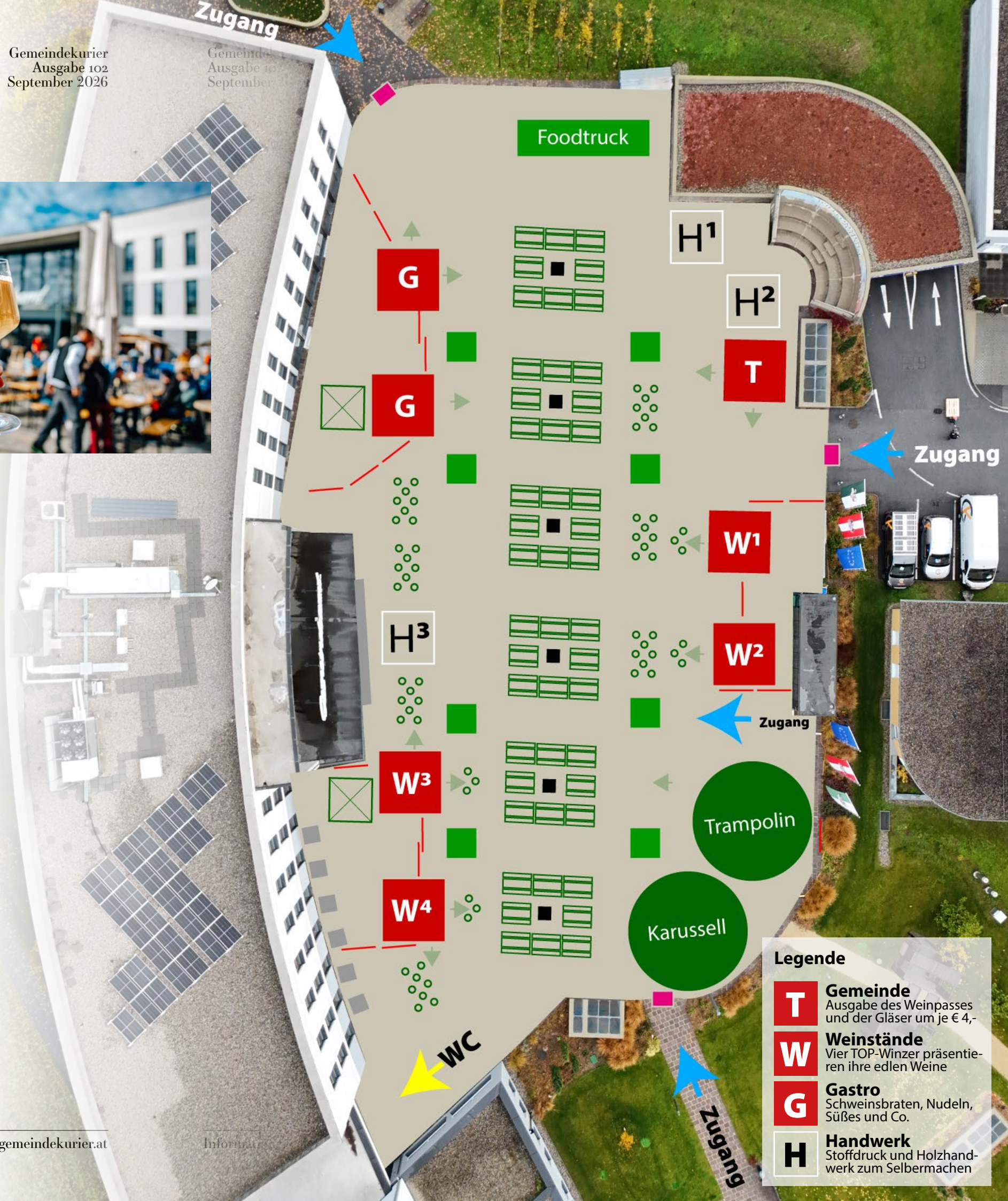
Auch die jüngsten Besucher dürfen sich freuen: Kinderkarussell und Trampolin sorgen wieder für Unterhaltung und machen den Hauptplatz auch für Familien zum Erlebnis.

Für den passenden musikalischen Rahmen gibt es ein Wiedersehen mit „Soko Dixie“.

Soko Dixie spielen auf

Die unkonventionelle Dixieland-Band begeisterte bereits beim ersten Weinfest 2024 das Publikum und bringt auch heuer mit viel Spielfreude und lässigem Sound Schwung auf den Hauptplatz.

So verbindet das Weinfest Vergangenheit und Gegenwart auf besonders genussvolle Weise: jahrhundertealte Weinbautradition, regionale Qualität, Musik, Kulinarik und gemeinsames Feiern mitten im Herzen von Seiersberg-Pirka. Mehr zu den Winzern 2026 finden Sie auf den folgenden Seiten.





Bio macht den
besten Eindruck



Daniela & Gerhard Lenhard

Im Weingut Lenhard am sonnverwöhnten Lechenberg bei Lang entstehen Weine mit unverwechselbarer Handschrift. Umgeben von Wald und unberührter Natur keltern Daniela und Gerhard Lenhard mit viel Herzblut, Gespür für Boden und Reben sowie größter Rücksicht auf die Natur charakterstarke, naturnahe Weine. „Wo

Wald atmet und Wein gedeiht, macht Bio den besten Eindruck“ – ein Satz, der nicht nur ihre Philosophie beschreibt. Der Fingerabdruck im Logo steht sinnbildlich für die persönliche Handschrift der beiden sympathischen Winzer. So trägt jeder ihrer Weine ein Stück Lenhard in sich: ehrlich, naturverbunden und mit eigener Identität.



Webseite
www.weingut-lenhard.at

Kontakt
0680 555 43 3

Birgit & Stefan Birnstingl-Gottinger

Leidenschaft für Wein-
und Obstbau

Birgit & Stefan Birnstingl-Gottinger verbinden Leidenschaft für Wein- und Obstbau mit innovativen, nachhaltigen Ansätzen. Sie bewirtschaften ihre Gärten biologisch-dynamisch und setzen auf robuste Rebsorten, die weniger Pflanzenschutz benötigen.



Ihre Arbeit vereint Tradition und Innovation, um den Anbau umweltfreundlich und zukunftsfähig zu gestalten.

Als Umweltsystemwissenschaftlerin und Elektrotechniker kombinieren sie wissenschaftliche Expertise mit Praxis im Weinbau. Neben Wein produzieren sie Säfte und Brände

und bieten Veranstaltungen zu Naturthemen an. Ihre Philosophie basiert auf Respekt für die Natur und nachhaltigem Wirtschaften, was sich in der hohen Qualität ihrer Produkte widerspiegelt.



Webseite
www.biohof-birnstinglgottinger.at

Kontakt
0664 4714118



Petra & Hannes Harkamp

Weinbau im Einklang mit
Natur und Mensch

Petra und Hannes Harkamp bewirtschaften ihre Weingärten in der idyllischen Sausaler Hügellandschaft mit tiefer Verbundenheit zur Natur. Ihr Fokus liegt auf nachhaltiger, biodynamischer Sekt-, und Weinproduktion, die Sekt- und Weine von höchster Qualität und internationalem Renommee hervorbringt.

Ihre Weingärten erstrecken sich über drei Standorte im Sausal – Kogelberg, Neudorf und Flamberg – und profitieren von einzigartigen

Böden. Alte Reben, die tief wurzeln, liefern nur geringe Erträge, was den Weinen intensiven Geschmack und komplexe Aromen verleiht. Mit handwerklicher Präzision und Respekt vor der Natur entstehen Spitzensekte und Weine, die nicht nur regional, sondern weltweit geschätzt werden.

Die Philosophie „Weniger ist mehr“ steht bei jedem Harkamp-Wein im Vordergrund: Weniger Technik, weniger Ertrag, dafür umso mehr Geschmack.



Webseite
www.harkamp.at

Kontakt
03452 76420



Sepp Schwarz & Familie

Kompromisslos ehrlich

Im Bio-Gasthaus Luderbauer in Gundersberg setzt Sepp Schwarz auf das Wesentliche: ehrliche, hochwertige Bio-Produkte. Als erster Vertreter der Bio-Weinbaugeschichte (2011) der Region bringt er nicht nur kulinarische Köstlichkeiten auf den Teller, sondern auch exzellente Weine ins Glas. Schnörkellos

und bodenständig steht bei ihm der Respekt vor Mensch, Natur und Tier im Mittelpunkt. Während andere auf Prunk setzen, bleibt Schwarz seiner Philosophie treu: Haltung und Wertschätzung vor Gewinn. Der Luderbauer ist nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel, sondern ein Sinnbild für echte Genusskultur.



Webseite
www.luderbauer.at

Kontakt
0316 253410

Gemeinsam unterwegs

Wandertag in Seiersberg-Pirka

Bewegung, Natur, Musik und Kulinarik: Am Montag, dem 26. Oktober, lädt die Gemeinde wieder zum traditionellen Wandertag. Nach einer gemütlichen Stärkung zum Auftakt führen die Wanderrouen durch das Gemeindegebiet, ehe am Hauptplatz ein geselliger Ausklang mit Live-Musik und kulinarischen Köstlichkeiten wartet.

Montag

26.10.

ab 9:00 Uhr

- 09:00 Uhr** **Gratis Frühstück***
*Für Wanderer, Nenngeld p. P. € 2,-
- 10:00 Uhr** **Start der Wanderung**
Labestation am Schilift Gedersberg mit Snacks & Kletterturm der Naturfreunde
- ab 12:00 Uhr** **Fest am Hauptplatz**
- Kulinarische Köstlichkeiten zu fairen Preisen
 - Kinderkarussell
- ab 13:00 Uhr** **Austro-Pop Live-Konzert von Austrohadern delüxe**



Wenn der Herbst die Landschaft rund um Seiersberg-Pirka in warme Farben taucht, ist wieder Zeit für einen Fixpunkt im Veranstaltungskalender: den traditionellen Wandertag am Nationalfeiertag. Auch 2026 lädt die Gemeinde am Montag, 26. Oktober, dazu ein, gemeinsam mit Familie und Freunden die Natur zu genießen und einen abwechslungsreichen Tag in der Gemeinde zu verbringen.

Gestärkt in den Wandertag

Los geht es um 9 Uhr in der Stocksporthalle am Schlarweg. Dort wartet zum Auftakt wieder ein von der Gemeinde gesponsertes Frühstück, bei dem sich die Teilnehmer vor dem Start stärken können. Gemeinsam mit dem ESV Alte Maut wird für einen gemütlichen Einstieg in den Feiertag gesorgt.


Bilder: Christine Heier-Luke | iStockphoto

Um 10 Uhr heißt es dann: Wanderschuhe schnüren und los geht's. Drei unterschiedlich lange Routen (siehe nächste Seite) führen durch das Gemeindegebiet, Sportausschussobmann Jakob Harkamp dazu: "Uns war es wieder wichtig, für jeden Wandertyp eine Route zu bieten, von Anspruchsvoll bis zur Expressroute ist heuer alles dabei."

Pause am Schilift Gedersberg

Wer sich für die längere Route entscheidet, darf sich unterwegs auf eine besondere Labestation

freuen. Beim Schilift Gedersberg übernehmen heuer die Naturfreunde die Bewirtung und sorgen mit Snacks und kühlen Getränken für neue Energie.

Kletterturm bei der Labestation

Doch nicht nur für das leibliche Wohl ist gesorgt: Ein Kletterturm für Kinder und Erwachsene lädt dazu ein, zwischendurch selbst ein wenig hoch hinauszugehen.

Damit wird die Labestation zu einem echten Erlebnisstopp entlang der Wanderstrecke.



Herrliche Brathendl gibt's beim Wandertag - natürlich auch zum Mitnehmen und mit € 8,50 zu einem besonders attraktiven Preis, wie am Hauptplatz üblich.



Rob Hirsch spielt im Trio "Austrohadern delüxe" wieder am Hauptplatz auf und sorgt für jede Menge guter Stimmung und Gänsehautmomente

Bilder: Christine Holzer-Ludke | Tgtozone

Ab Mittag wird am Hauptplatz gefeiert

Nach den zurückgelegten Kilometern führen die Routen wieder zum Hauptplatz, wo ab Mittag der gemütliche Teil des Wandertages beginnt. Hier heißt es ankommen, zusammensitzen, genießen und den Nationalfeiertag gemeinsam ausklingen lassen.

Natürlich darf dabei auch das kulinarische Angebot nicht fehlen. Die Gemeinde setzt weiterhin auf gute Qualität zu fairen Preisen. Neben verschiedenen herzhaften und süßen Köstlichkeiten warten unter anderem wieder saftige Brathendl um 8,50 pro Portion auf die Gäste.

„Unser Wandertag soll ein

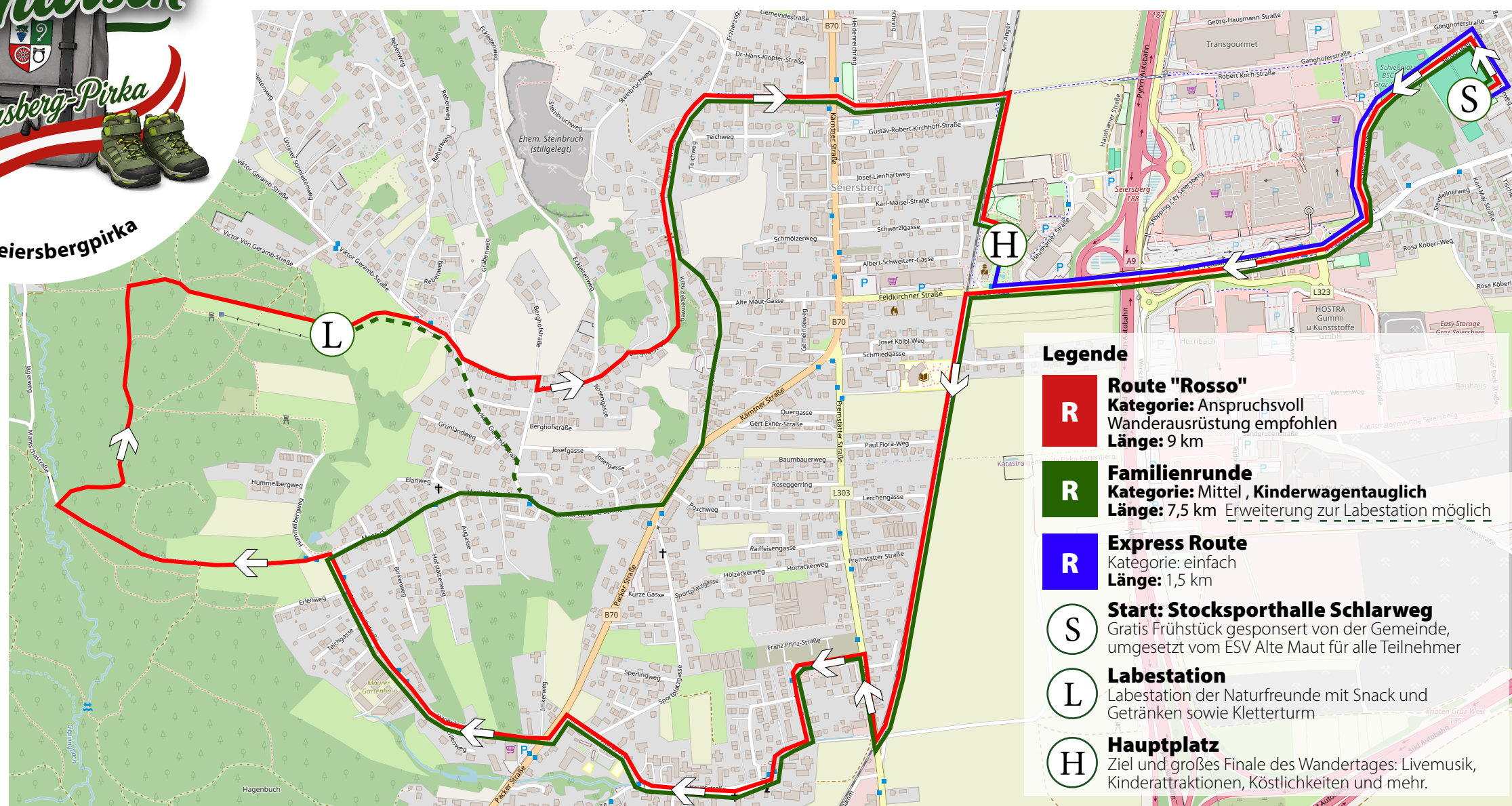
Tag für die ganze Familie sein. Gemeinsam unterwegs zu sein, sich zu begegnen und anschließend am Hauptplatz gemütlich zusammenzusitzen, macht diese Veranstaltung aus“, betont Bürgermeister Werner Baumann.

Austropop mit den „Austrohadern delüxe“

Für die passende musikalische Begleitung sorgt heuer Rob Hirsch mit den „Austrohadern delüxe“. Mit bekannten Austropop-Klassikern und viel Live-Energie. Alle Infos auch auf www.gemeindekurier.at



#wirsindseiersbergpirka



Sofa on Tour - Ein Podcast der Gemeinde Sicher unterwegs zum Schulstart

Neue Podcastfolge „SOFA on Tour – Der Bildungspodcast für Eltern, die es wissen wollen“

Mit dem Schulbeginn sind wieder viele Kinder auf unseren Straßen unterwegs – viele davon zum ersten Mal oder nach den Ferien noch ungeübt. In dieser Folge von „SOFA on Tour – der Bildungspodcast für Eltern, die es wissen wollen“ spricht Klaus Robatsch, Leiter der Verkehrssicherheit im Kuratorium für Verkehrssicherheit, darüber, wie Eltern ihre Kinder bestmöglich auf den Schulweg vorbereiten können. Jährlich müssen etwa 9.100 Kinder nach einem Verkehrsunfall im Krankenhaus behandelt werden. Kinder nehmen ihre Umgebung anders wahr als Erwachsene, sie können Geschwindigkeiten noch nicht richtig einschätzen und werden aufgrund ihrer Körpergröße oft überse-



Der Podcast Sofa on Tour entstand nach Idee und Konzept der Gemeinde und wird von der Sofa GmbH im Auftrag der Gemeinde mit Oliver Zeisberger als Host zu spannenden Themen betrieben

hen. Deshalb gilt: Schulweg gemeinsam üben, Gefahrenstellen aus der Perspektive des Kindes betrachten und immer wieder trainieren. „Wir benötigen eine kindergerechte Infrastruktur und keine verkehrsgerechten Kinder“, betont Klaus Robatsch. Die Folge zeigt außerdem, wo die häufigsten Unfälle passieren und wo besondere Aufmerk-

samkeit gefordert ist. Auch aktuelle Informationen rund um E-Scooter, wichtige Inhalte zu Radfahren und Helmpflicht werden behandelt. Ein Schwerpunkt der Folge liegt auf der Vorbildwirkung der Erwachsenen: Denn Kinder lernen vor allem durch Beobachtung: Wer sich selbst verantwortungsvoll im Straßenverkehr verhält, legt den Grundstein für

sicheres Verhalten der nächsten Generation. Eine informative Folge mit vielen praktischen Tipps – nicht nur für einen sicheren Schulstart, sondern für mehr Verkehrssicherheit im Alltag. Hören Sie gleich rein unter:



Deine Auszeit im Jugendzentrum

Nach der Sommerpause ist das Jugendzentrum Seiersberg-Pirka wieder regulär geöffnet. Mit neuen Aktionen, viel Platz für gemeinsame Aktivitäten und ebenso viel Zeit zum Entspannen bietet das JUZ auch im Herbst wieder einen beliebten Treffpunkt für Jugendliche.

Ganz ruhig war es im Jugendzentrum auch während des Sommers nicht: Im Juli waren die Kinder der Sommerbetreuung zu Gast und verbrachten dort abwechslungsreiche Stunden mit Spielen, gemeinsamen Aktivitäten und viel Spaß. Seit September läuft nun wieder der reguläre Betrieb. Ob Skaten, Volleyball, gemeinsames Kochen, Spielen oder einfach eine entspannte Runde mit Freunden – im Jugendzentrum entscheidet jeder selbst, worauf er gerade Lust hat. Auch wer bei keinem Programmpunkt mitmachen



möchte, ist jederzeit willkommen und kann die Zeit zum Treffen, Austauschen oder Chillen nutzen. Das Jugendzentrum befindet sich in der Feldkirchner Straße 96 und ist montags, donnerstags und freitags jeweils von 15.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Aktuelle Aktionen und Termine gibt es auf Instagram unter @juz_seiersberg, telefonisch unter 0664 93409362 oder direkt vor Ort im Jugendzentrum. Also: vorbeikommen, Freunde mitbringen und schauen, was los ist – das Team des Jugendzentrums freut sich auf euch!



Ein Fest für Groß und Größer am Windorfer Teich!

Ein kurzer Regenschauer unmittelbar vor Beginn konnte die Vorfriede nicht trüben – und schon wenig später zeigte sich: Das Familienpicknick am Windorfer Teich wird auch heuer wieder als richtig schönes Familienfest in Erinnerung bleiben!

Wo kurz zuvor noch Regentropfen fielen, wurde schon bald gelacht, gespielt, getobt und gemeinsam gefeiert. Rund um den idyllischen Windorfer Teich standen Abwechslung, Bewegung und jede Menge Spaß für Groß und Größer im Mittelpunkt. Während die Kinder die zahlreichen Angebote eroberten, blieb für Eltern und Großeltern genügend Zeit zum

Plaudern, Genießen und Zusammensitzen.

„Genau diese Bilder machen unsere Gemeinde aus: Familien, die zusammenkommen, Kinder, die miteinander lachen und spielen, und ein Ort, an dem Gemeinschaft ganz selbstverständlich gelebt wird. Der kurze Regenschauer konnte daran überhaupt nichts ändern“, freute sich Bürgermeister Werner Baumann über die vielen Besucher.

Auch Veranstalter Georg Wusser zog zufrieden Bilanz: „Uns war wichtig, einen Nachmittag zu gestalten, an dem für jedes Alter etwas dabei ist. Wenn man sieht, mit wie viel Freude die Kinder dabei sind und wie entspannt die Familien



Bilder: Christine Hofe-Labac | Igitotozone

gemeinsam Zeit verbringen, dann weiß man, dass sich die ganze Vorbereitung gelohnt hat.“

So wurde aus einem zunächst etwas grauen Nachmittag rund um den Windorfer Teich ein

buntes Fest voller Kinderlachen, Begegnungen und gemeinsamer Erlebnisse – und einmal mehr ein Tag, der zeigt hat, wie schön es ist, wenn Seiersberg-Pirka zusammenkommt.



Ein Herbstfest, das verbindet

Wenn gute Stimmung, gelebte Gemeinschaft und der Einsatz für eine gute Sache zusammentreffen, dann ist wieder Herbstfest bei Peter Ehgartner und seinem ESV-Alte Maut Team!

Am 5. September wurde ab 19 Uhr in der ESV Alte Maut Halle gemeinsam gefeiert – und rund 300 Besucher sorgten für einen stimmungsvollen Abend mit den beliebten Grazer Spitzbuam. In geselliger Atmosphäre wurde gelacht, geplaudert und miteinander ein Fest genossen, das längst zu einer schönen Tradition geworden ist. Eine besondere Attraktion war auch heuer wieder der beliebte Glückshafen. Zahlreiche

attraktive Preise warteten auf glückliche Gewinner und sorgten für Spannung und strahlende Gesichter. Doch hinter dem gemütlichen Fest steckt auch ein wichtiger Gedanke: Ein Teil der Einnahmen kommt wie jedes Jahr den Sportlern mit besonderen Bedürfnissen zugute, die im ESV Team ihre Sportfamilie seit Jahren gefunden haben. Damit verbindet das Herbstfest Geselligkeit mit sozialem Engagement und zeigt einmal mehr, was ein gemeinschaftliches, soziales Vereinsleben bewirken kann.

Nach diesem schönen Herbstabend steht eines bereits fest: Die Vorfriede auf das Herbstfest 2027 darf beginnen!



Bilder: Ehgartner

Gelebte Inklusion beim Willi-Schnideritsch- Gedenktturnier

Sportlicher Ehrgeiz, Fairness und gelebte Inklusion standen beim Willi-Schnideritsch-Gedenktturnier wieder im Mittelpunkt. Insgesamt 18 Stocksportmannschaften gingen in drei Gruppen an den Start.

Das vom ESV Alte Maut gemeinsam mit Special Olympics veranstaltete Turnier unter der Leitung von Karlheinz Druschowitz bot spannende Begegnungen bis zur letzten Kehre und stellte zugleich das gemeinsame Miteinander in den Vordergrund. Die Gruppensiege gingen an den ESC Wiener Neudorf, den ESV Alte Maut Seiersberg und die Diakonie de La Tour Waiern. Für den ESV Alte Maut si-

cherten Bernhard Lamprecht, Herwig Worschitz, Jürgen Trummer, Andreas Flajs und Alois Buchhaus den Sieg in Gruppe B.

Bei der Siegerehrung dankten ESV-Alte-Maut-Obmann Peter Ehgartner und Ludmilla Remler von Special Olympics allen Sportlern, Sponsoren und dem Organisationsteam. Gemeinsam mit Anita und Harald Wade vom Landesverband für Eis- und Stocksport sowie Hans Hönegger von der Tourismusregion Graz überreichten sie Urkunden, Medaillen und Warengeschenke.

Das Turnier zeigte einmal mehr, wie Sport Menschen verbindet und Inklusion selbstverständlich gelebt werden kann.

Drei Tage Genussreise am Hauptplatz

Drei Tage lang wurde der Hauptplatz zum Treffpunkt für Genießer, Familien und Freunde internationaler Küche: Der Streetfood-Markt von 11. bis 13. September brachte wieder kulinarische Vielfalt, Live-Musik und ein buntes Familienprogramm in das Wohnzimmer der Gemeinde. Gleichzeitig zeigte das Wochenende auch, dass das Veranstaltungsformat für die Zukunft weiterentwickelt werden soll.

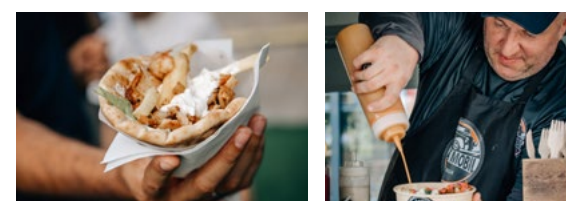
Der Duft frisch zubereiteter Speisen lag in der Luft, aus den Foodtrucks wurde gebrutzelt und serviert und auf der Bühne sorgte Live-Musik für die passende Begleitung: Beim diesjährigen Streetfood-Markt am Hauptplatz konnten sich die Besucher wieder auf eine kulinarische Reise durch unterschiedliche Länder und Geschmacksrichtungen begeben.

Der Auftakt am Freitag stand allerdings unter schwierigen Vorzeichen. Ungewöhnlich kühle Temperaturen für Mitte September sorgten dafür, dass viele lieber den warmen Abend zuhause verbrachten. Auch über das gesamte Wochenende hinweg blieb die Besucherzahl hinter jener der vergangenen Veranstaltungen und den Erwartungen zurück.

Kulinarische Reise rund um die Welt

An der Vielfalt des Angebots mangelte es dabei nicht. Thailändische, griechische, dominikanische, slowenische und amerikanische Spezialitäten sorgten für Abwechslung auf den Tellern. Besonders die Tastingportionen um 6,90 Euro ermöglichten es den Gästen, mehrere Gerichte zu probieren und unterschiedliche Küchen kennenzulernen.

Ob würzig, herzhaft, exotisch oder süß – an den Ständen wurde frisch gekocht und serviert. Gerade das ungezwungene Probieren und Teilen verschiedener Speisen gehört weiterhin zu den besonderen Stärken des Streetfood-Gedankens.



Live-Musik am Hauptplatz

Auch musikalisch wurde an den drei Tagen einiges geboten. Am Freitag standen „Die Niachtn“ auf der Bühne, am Samstag sorgte „Das Getränk“ für musikalische Unterhaltung und gute Stimmung am Hauptplatz.

Der Sonntag bot noch einmal Gelegenheit, das internationale Angebot zu genießen und das Wochenende gemütlich ausklingen zu lassen.

Ein Angebot für die ganze Familie

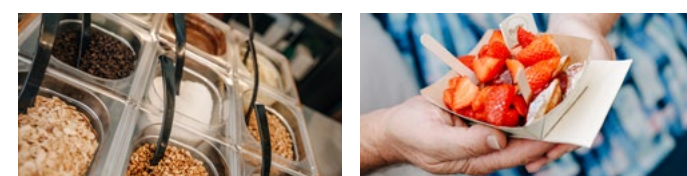
Auch die jüngsten Besucher kamen nicht zu kurz. ChaChaBas sorgte mit Kinderanimation für Unterhaltung, dazu warteten Kinderkarussell

und Trampolin auf die Kinder. Damit blieb der Streetfood-Markt auch heuer eine Veranstaltung, bei der bewusst die ganze Familie angesprochen wurde.

Neues Konzept für 2027

Dass heuer insgesamt weniger Besucher den Weg auf den Hauptplatz fanden, wird von der Gemeinde zugleich als Auftrag für die Weiterentwicklung der Veranstaltung gesehen. Für das kommende Jahr soll der Streetfood-Markt deshalb inhaltlich und konzeptionell neu gedacht werden.

Dabei sollen die Erfahrungen der vergangenen Jahre ebenso einfließen wie die Frage, welche Angebote, Programm-



punkte und Rahmenbedingungen künftig noch stärker dazu beitragen können, den Hauptplatz wie bei den anderen Events zu einem besonderen Treffpunkt für möglichst viele Menschen zu machen.

„Veranstaltungen dürfen und müssen sich weiterentwickeln. Wir schauen uns sehr genau an, was gut funktioniert hat und wo wir neue Akzente setzen können. Für das kommende Jahr wollen wir deshalb mit einem

überarbeiteten Konzept neue Impulse setzen“, so Bürgermeister Werner Baumann.

So geht der Blick nach drei abwechslungsreichen Tagen und 3 Jahren Streetfoodmarkt in diesem Format bereits nach vorne: Die kulinarische Vielfalt bleibt ein wichtiger Bestandteil – für 2027 soll daraus gemeinsam mit neuen Ideen ein weiterentwickeltes Veranstaltungserlebnis am Hauptplatz entstehen. Wir werden berichten.

Feuerwehr hautnah erleben

Sonntag
11.10.
ab 12:00

**Tag der offenen Tür der
Feuerwehr Seiersberg**
Rüsthaus in der Feldkirchner Straße
Eintritt frei

Gleichzeitig bietet der Nachmittag Gelegenheit, mit den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Seiersberg ins Gespräch zu kommen und mehr über ihre ehrenamtliche Tätigkeit für die Bevölkerung zu erfahren.

Der Tag der offenen Tür findet am Sonntag, 11.

Oktober 2026, von 12.00 bis 18.00 Uhr im Feuerwehrhaus Seiersberg, Feldkirchnerstraße 8, statt.

Ein informativer und erlebnisreicher Nachmittag für alle, die Feuerwehr einmal aus nächster Nähe kennenlernen möchten.



TAG DER OFFENEN TÜR
FREIWILLIGE FEUERWEHR SEIERSBERG

11.10.2026

12:00 - 18:00 Uhr

Feldkirchnerstraße 8, 8054 Seiersberg

www.feuerwehr-seiersberg.at

Beim Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Seiersberg am Sonntag, 11. Oktober 2026, können Besucher einen spannenden Blick hinter die Kulissen werfen. Von 12.00 bis 18.00 Uhr wartet ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie.

Wie sieht ein modernes Einsatzfahrzeug von innen aus? Welche Geräte kommen bei Bränden oder technischen Einsätzen zum Einsatz? Und wie läuft ein Feuerwehreinsatz eigentlich ab? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt es beim Tag der offenen Tür im Feu-

erwehrhaus Seiersberg. Bei einer umfangreichen Fahrzeug- und Geräteschau präsentiert die Feuerwehr ihre moderne Einsatztechnik und zeigt bei verschiedenen Vorführungen, wie vielseitig die Aufgaben der Einsatzkräfte sind. Auch für Kinder gibt es einiges zu entdecken: Bei Mitmachstationen können sie selbst ausprobieren, wie Löscharbeiten funktionieren und dabei spielerisch mehr über das Feuerwehrwesen erfahren. Darüber hinaus gibt es wertvolle Informationen rund um Erste Hilfe, Sicherheit und richtiges Verhalten im Ernstfall.

Seiersberger
Höllbuam laden zu

Krampus- ausstellung mit großem Rahmenpro- gramm



Samstag
3.10. &
ab 10:00

Sonntag
4.10.
ab 9:00

**Krampusausstellung &
Mega Rahmenprogramm**

Stocksportalhalle Schlarweg | Eintritt frei

Am Samstag, 3. Oktober, und Sonntag, 4. Oktober 2026 laden die Seiersberger Höllbuam wieder zur Krampusausstellung und insgesamt zu einem abwechslungsreichen Wochenende mit Musik, Kulinarik, Unterhaltung und zahlreichen Programmpunkten für die ganze Familie. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei.

Feierlich eröffnet wird die Ausstellung am

Samstag um 10.00 Uhr durch Obmann Julian Schöberl gemeinsam mit dem Musikverein Seiersberg. Bereits ab 10.00 Uhr startet der Barbetrieb, ab 11.00 Uhr sorgt „Mutti's Kuchl“ mit einer Auswahl regionaler Speisen für das leibliche Wohl. Für die jüngeren Besucher gibt es Kinderschminken und eine Schießbude, außerdem warten Tombola und Nagelstöcke.

Am Nachmittag stehen

ab 14.00 Uhr Maroni und Sturm im Außenbereich auf dem Programm. Ab 15.00 Uhr sorgt das Duo „Zwa tuans a“ für einen Austropop-Nachmittag. Am Abend geht es nahtlos weiter: Ab 18.00 Uhr steigt unter dem Motto „Aufteifln“ die Aftershowparty mit RM-Disco, DJs und dem Festival-Act Glueboys.

Die Ausstellung schließt um 20.00 Uhr, gefeiert wird danach bei Open End weiter.

Am Sonntag öffnet die Ausstellung bereits um 9.00 Uhr. Gleichzeitig starten Barbetrieb, Kinderschminken, Schießbude, Tombola und Nagelstöcke.

Ab 10.00 Uhr laden „Die Hohenauer“ zum Fröh-schoppen, ab 11.00 Uhr öffnet erneut „Mutti's Kuchl“.

Den Abschluss bilden um 13.30 Uhr die Schlussworte, die Auslosung der Tombola, die Prämierung der Kojen sowie die Übergabe eines Spenden-schecks. Um 14.00 Uhr endet die Ausstellung.



Feuerlöscher- überprüfung am Wirtschaftshof

Samstag
31.10.
8:00-12:00
Feuerlöscherüberprüfung
Wirtschaftshof Nord,
Feldkirchnerstraße 96
Kostenbeitrag € 5,- p.Stk.

Manchmal entscheidet ein einziger Moment über den Verlauf eines Unglücks. In solchen Situationen wird der Feuerlöscher zum entscheidenden Schutzschild – vorausgesetzt, er funktioniert. Damit im Ernstfall keine böse Überraschung droht, lädt die Gemeinde Seiersberg-Pirka zur jährlichen Feuerlöscherüberprüfung ein.

Am Samstag, dem 31. Oktober 2026, können von 8 bis 12 Uhr im Wirtschaftshof Nord

Feuerlöscher überprüft werden. Der Kostenbeitrag beträgt nur fünf Euro pro Stück – ein bewusst niedriger Anreiz, die Sicherheit daheim nicht dem Zufall zu überlassen.

Fachleute betonen, dass Löscher durch Alterung oder Druckverlust ihre Wirkung verlieren können. Regelmäßige Kontrollen sichern die volle Funktion und können im Ernstfall entscheidende Sekunden retten – Sekunden, die Leben schützen. Nutzen auch Sie die Gelegenheit.



Neue Fahrschule in Seiersberg-Pirka

Mit der neuen Fahrschule Seiersberg-Pirka ist das Ausbildungsangebot für angehende Lenker weiter gewachsen.

Hinter dem neuen Standort lenkt Isolde Eder mit mehr als 35 Jahren Erfahrung in der Branche die Geschicke und sie führte bis 2024 die Fahrschule Hausmannstätten. Gemeinsam mit einem jungen Team bietet sie nun Theorie- und Praxisausbildung für alle Fahrzeugklassen an. Auch die Ausbildung von Fahrlehrern soll wieder

aufgenommen werden, so die sympathische Firmenchefin. Für Eder ist der Standort in Seiersberg-Pirka ein echter Neustart – mit viel Erfahrung und neuer Energie. Wir wünschen gute Fahrt!

INFO & KONTAKT

Fahrschule
Seiersberg-Pirka

Ort: Gemeindeweg 5,
8054 Seiersberg-Pirka

Inhaberin: Isolde Eder

Ausbildung: alle Fahrzeugklassen

Kontakt:

Tel.: +43 670 205 92 02

Web: www.fs-sp.at

Mail: office@fs-sp.at



Bild: Naturfreunde

Volle Begeisterung am Court

Mehr als 50 Kinder nutzten in diesem Sommer die Tenniskurse der Naturfreunde und sammelten mit viel Spaß und Begeisterung erste beziehungsweise weitere Erfahrungen am Tennisplatz.

Die Kurse fanden von 13. bis 16. Juli jeweils vormittags und nachmittags inklusive gemeinsamem Mittagessen sowie von 3. bis 6. August am Vormittag statt. Im Mittelpunkt standen dabei nicht nur Technik und Training, sondern vor allem die Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Sport.

"Besonders schön war zu sehen, mit welchem Einsatz und welcher Begeisterung der Tennisheld bei der Sache war", so Sportreferent Jakob Harkamp. Spielerisch wurden Grundlagen vermittelt, Schläge verbessert

und viele gemeinsame Stunden auf dem Tennisplatz verbracht. Den Höhepunkt bildete das traditionelle Abschlussturnier, bei dem die Kinder ihr Können zeigen konnten. Bei der anschließenden Siegerehrung durften natürlich auch Pokale nicht fehlen. Für eine zusätzliche Abkühlung und süße Belohnung sorgte Eis von der Gemeinde.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen bestätigen den Erfolg der Aktion der Tennissektion. Daher steht bereits fest: Auch im kommenden Jahr wird es wieder Tenniskurse der Naturfreunde geben. Wir freuen uns.



Bild: Caro Lippa

Fit und gesund in den Herbst

Mit einem gesundheitsorientierten Ganzkörpertraining starten die Naturfreunde aktiv in den Herbst. Das Angebot richtet sich an alle, die ihre Fitness verbessern, den Körper stärken und gleichzeitig etwas für das eigene Wohlbefinden tun möchten.

Im Mittelpunkt stehen gezielte Übungen zur Kräftigung, Mobilisierung, Koordination und Entspannung. Das Training wird an unterschiedliche Altersgruppen und Fitnesslevels angepasst und eignet sich damit sowohl für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene.

Trainiert wird jeweils dienstags um 19.30 Uhr in der Volksschule Sei-

ersberg sowie mittwochs von 9.00 bis 10.00 Uhr bei der Feuerwehr Pirka-Windorf. Die Herbstkurse starten Ende September, ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – Interessierte können einfach vorbeikommen und mitmachen. Die Teilnahme kostet 6 Euro pro Einheit für Naturfreunde-Mitglieder und 7 Euro für Nicht-Mitglieder. Weitere Informationen gibt es bei Caro Lippa unter 0664 / 619 14 44.

Damit bieten die Naturfreunde auch im Herbst eine unkomplizierte Möglichkeit, Bewegung regelmäßig in den Alltag zu integrieren und gemeinsam etwas für Fitness und Gesundheit zu tun.



Bild: Elite Combat

Am Samstag, dem 24. Oktober 2026, geht die Elite Combat Series in der KUSS Halle Seiersberg in die dritte Runde. Unter dem Titel „The Third Impact“ erwartet die Besucher erneut ein Kampfsportabend mit nationalen und internationalen Spitzenkämpfern.

Ab 17 Uhr öffnen sich die Tore, Beginn ist um 18 Uhr. In den Disziplinen Boxen, K1 und Extrem-Boxen sorgen sorgfältig zusammengestellte Paarungen für abwechslungsreiche und intensive Duelle. Dabei steht

jeder Kampf für sich und bringt seine eigene Dynamik und Spannung mit.

Auch abseits des Rings setzt die Elite Combat Series wieder auf ein stimmiges Gesamterlebnis: Einmärsche, Licht, Musik und Moderation schaffen den passenden Rahmen für einen Abend voller Tempo und Emotionen.

Karten sind im Ultimate Gym, bei Nonnas Pizzeria sowie online über Bringticket erhältlich. Weitere Informationen gibt es auf Instagram unter @elitecombatseries_.

Samstag
24.10.
ab 17:00

ECS The Third Impact →
Teil 3 des Kultevents
KUSS Halle
Tickets: Nonnas Pizzeria
Ultimate GYM



Online Tickets



Bild: Lucija Novak

Steirerkrimi-Star zu Gast im Auditorium
Donnerstag
08.10.
ab 18:30
Lesung Claudia Rossbacher
Auditorium der Gemeinde
Tickets ab 8,75
www.gemeindekurier.at.
Ö-Ticket Verkaufsstellen



Online Tickets

Am 8. Oktober, ist mit Claudia Rossbacher eine der bekanntesten österreichischen Krimiautorinnen im Auditorium der Gemeinde zu Gast. Claudia Rossbacher hat sich mit ihren erfolgreichen Steirerkrimis längst einen festen Platz in der österreichischen Literaturszene geschaffen. Ihre Bücher wurden vielfach ausgezeichnet, standen auf Bestsellerlisten und dienen als Vorlagen für die erfolgreichen ORF-„Landkrimis“ bzw. ARD-„Steirerkrimis“.

Die gebürtige Wienerin lebt heute als freie Schriftstellerin in ihrer steirischen Wahlheimat. Bei ihrer Lesung in Seiersberg-Pirka präsentiert Rossbacher ausgewählte Textpassagen und gibt dabei auch persönliche Einblicke in ihre Arbeit, ihre Motive und die Entstehung ihrer Geschichten. Feine Beobachtung, pointierte Sprache und eine gehörige Portion steirisches Gespür versprechen einen unterhaltsamen Literaturabend. Einlass 18:30 Uhr, Beginn 19:00 Uhr.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.gemeindekurier.at

Vortrag Selbstwert Was uns niemand nehmen kann

Donnerstag
15.10.
ab 18:00
Vortrag Psychologin Christine Heher
Auditorium, Hauptplatz 1, 8054
Eintritt frei



Steigende Preise, Unsicherheit und ständiger Wandel können belasten. Gerade deshalb gewinnt ein stabiler Selbstwert an Bedeutung. Er hilft, den eigenen Wert unabhängig von Besitz, Erfolg oder der Anerkennung anderer wahrzunehmen. Der Vortrag „Selbstwert in Zeiten der Krise – der Wert, den uns niemand nehmen kann“ zeigt anhand psychologi-

scher und therapeutischer Ansätze, wie Selbstwert gestärkt werden kann und dadurch mehr Gelassenheit, Sicherheit und Zuversicht im Alltag entstehen.

ReUse at it's best

Samstag
17.10.
ab 14:00 Uhr
Kleidertausch in der Galerie
Veranstalter: SPÖ Frauen

Die SPÖ-Frauen Seiersberg-Pirka laden am Samstag, 17. Oktober 2026, zum Kleidertausch ein. Von 14.00 bis 17.00 Uhr können Besucher gut erhaltene Kleidungsstücke tauschen und ihnen damit ein zweites Leben schenken. Im Mittelpunkt stehen neben dem

nachhaltigen Gedanken auch das gemütliche Beisammensein und der persönliche Austausch bei Frühstück und einem Glas Sekt. Kinder sind herzlich willkommen. Die Veranstaltung findet im Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, 2. Stock, statt. Zugang über das Auditorium.



Bild: Marija Kramarj

Samstag
10.10.
ab 19:30 Uhr
Oldies mit Stil - 2026

Ort: Stocksporthalle Schlarweg
Tickets: VVK: € 22,- ABK: 25,-
Info: 0664 30 72 379

Endlich ist es wieder soweit. Charly Zotter und sein Team verzaubern die Stocksporthalle am Schlarweg zu einem schillernden Tanzsaal

der 50er und 60er Jahre. Gestartet wird um 20:00 Uhr, wobei der Einlass bereits ab 19:30 erfolgt. Alle Infos sind unter www.oldiesmitstil.at.

Sonntag
22.11.
ab 15:45 Uhr
Schlossfestspiele Piber Der Hochzeitstag nach J. Nestroy

Preis: € 70,-
Anmeldung: Monika Rodler
0664 1889295

Die Naturfreunde laden am 22. November 2026 zu den Schlossfestspielen Piber ein. Auf dem Programm steht Nestroys Komödie „Der Hochzeitstag“. Abfahrt ist um 15.45 Uhr bei der

KUSS-Halle. Der Preis beträgt 70 Euro inklusive Busfahrt, Eintritt und 2 Brötchen in der Pause und ein Getränk nach Wahl. Anmeldungen sind bis 22. Oktober bei Monika Rodler unter 0664 188 92 95 möglich.

Informationen aus erster Hand erhalten Sie auch von unseren Social Media Kanälen

Oktober	
Do 1	
Fr 2	
Sa 3	ab 10:00 Höllbuam Maskenausstellung mit Aftershowparty Stocksporthalle Schlarweg
So 4	9:00-14:00 Maskenausstellung Stocksporthalle 11:00 Weinfest der Gemeinde Hauptplatz
Mo 5	
Di 6	
Mi 7	
Do 8	18:30 Lesung Claudia Rossbacher Auditorium Eintritt ab 8,75 bei Öticket
Fr 9	
Sa 10	13:30 Herbstfest vom Team Baumann Sportplatz Heidenreich 19:30 Oldies mit Stil Stocksporthalle Schlarweg
So 11	12:00 Tag der offenen Tür Feuerwehr Seiersberg, Rüsthaus
Mo 12	
Di 13	
Mi 14	
Do 15	18:00 Vortrag Selbstwert Auditorium der Gemeinde
Fr 16	
Sa 17	14:00 Kleidertausch SPÖ Frauen Galerie am Hauptplatz
So 18	
Mo 19	
Di 20	
Mi 21	
Do 22	
Fr 23	
Sa 24	17:00 Boxevent ECS Third Impact KUSS Halle
So 25	
Mo 26	Gemeindewandertag 09:00 Start Halle Schlarweg 10:45 Labestation Schilift 12:00 Ziel Hauptplatz
Di 27	
Mi 28	
Do 29	
Fr 30	
Sa 31	

November	
So 1	Allerheiligen
Mo 2	
Di 3	
Mi 4	
Do 5	
Fr 6	
Sa 7	19:30 Herbstkonzert des Musikvereins KUSS Halle
So 8	
Mo 9	
Di 10	
Mi 11	
Do 12	
Fr 13	
Sa 14	18:30 Kiwanis Benefizkonzert Austropop KUSS-Halle
So 15	Termin verschoben: 17:00 Weihnachtsveranstaltung der SPÖ Frauen Auditorium der Gemeinde
Mo 16	
Di 17	
Mi 18	
Do 19	
Fr 20	
Sa 21	19:00 Polizeiball KUSS Halle
So 22	
Mo 23	
Di 24	
Mi 25	
Do 26	19:00 Vernissage Gilbert Kleissner Galerie a. Hauptplatz
Fr 27	
Sa 28	16:00-20:00 Adventmarkt - Christbaumbeleuchten Hauptplatz der Gemeinde
So 29	16:00 Einklang in den Windorfer Advent Hauptplatz
Mo 30	

Dezember	
Di 1	
Mi 2	
Do 3	
Fr 4	
Sa 5	16:00-20:00 Adventmarkt Swinging Christmas mit Chris Oliver Hauptplatz 18:00 Krampuslauf Windorfer Teiche
So 6	
Mo 7	
Di 8	
Mi 9	
Do 10	
Fr 11	
Sa 12	16:00-20:00 Adventmarkt Gospelchor - POPVOX Hauptplatz
So 13	
Mo 14	
Di 15	
Mi 16	
Do 17	
Fr 18	
Sa 19	16:00-20:00 Adventmarkt Stiller Advent - Windorfer Bläser Hauptplatz Christmascup KUSS Halle Dance Unity
So 20	Adventkonzert Cantichorum Pfarrkirche Strassgang Christmascup KUSS Halle Dance Unity
Mo 21	
Di 22	
Mi 23	
Do 24	15:00 Turmbläser Dorfplatz Windorf Dorfgemeinschaft
Fr 25	Christtag
Sa 26	Stefanitag
So 27	
Mo 28	
Di 29	
Mi 30	
Do 31	

Jänner	
Fr 1	Neujahrstag
Sa 2	
So 3	
Mo 4	
Di 5	
Mi 6	
Do 7	
Fr 8	
Sa 9	10:00-12:00 Kindereishockey Synthetik-Eislaufplatz
So 10	
Mo 11	
Di 12	
Mi 13	
Do 14	
Fr 15	
Sa 16	10:00-12:00 Kindereishockey Synthetik-Eislaufplatz
So 17	
Mo 18	
Di 19	
Mi 20	
Do 21	
Fr 22	
Sa 23	10:00-12:00 Kindereishockey Synthetik-Eislaufplatz
So 24	
Mo 25	
Di 26	
Mi 27	
Do 28	
Fr 29	
Sa 30	10:00-12:00 Kindereishockey Synthetik-Eislaufplatz
So 31	14:00 Kinderfasching vom Team Baumann Stockhalle Schlarweg

Februar	
Mo 1	
Di 2	
Mi 3	
Do 4	
Fr 5	
Sa 6	10:00-12:00 Kindereishockey Synthetik-Eislaufplatz
So 7	
Mo 8	
Di 9	14:00 Maskenrummel der Dorfgemeinschaft Pirka Dorfplatz Pirka
Mi 10	
Do 11	
Fr 12	
Sa 13	
So 14	
Mo 15	
Di 16	
Mi 17	
Do 18	
Fr 19	
Sa 20	
So 21	
Mo 22	
Di 23	
Mi 24	
Do 25	
Fr 26	
Sa 27	
So 28	

März	
Mo 1	
Di 2	
Mi 3	
Do 4	
Fr 5	
Sa 6	
So 7	
Mo 8	
Di 9	
Mi 10	
Do 11	
Fr 12	
Sa 13	10:00-16:00 Gesundheitsmesse der Gemeinde KUSS Halle
So 14	
Mo 15	
Di 16	
Mi 17	
Do 18	
Fr 19	
Sa 20	09:00 Ostermarkt der Gemeinde Hauptplatz
So 21	
Mo 22	
Di 23	
Mi 24	
Do 25	
Fr 26	
Sa 27	19:00 Osterfeuer der Landjugend Schilift Gedersberg
So 28	Ostersonntag
Mo 29	Ostermontag
Di 30	
Mi 31	

sellersberg  **pirka**

TAG

MONITOR

26.10.



ALLE INFOS
AM HANDY



9:00

10:00

12:00

Start der Wanderung über 2 Routen zur Labestation am Schillift oder direkt zum Hauptplatz

Leistungsschau der Gemeinde Live Musik am Hauptplatz

www.gemeindekurier.at